Westfalia Jagdreisen

30 Jahre Westfalia

Jagen in Namibia 2021

Farm Otjikoko

Stellen Sie sich das Paradies mit den Augen eines Jägers vor - 8.000 Hektar Jagdgebiet inmitten Namibias kontrastreicher Natur und seinem einzigartigen Wildreichtum. Gnuherden, Oryx, Eland und Springböcke durchstreifen die von Bergen durchsetzten endlosen Weiten und das dichte Buschland. Die Silhouette einer Giraffenherde am Horizont. Wasserböcke, die aufmerksam das kühle Wasser des am Farmhaus gelegenen Sees genießen, und entlang des Ufers spielt die Abendsonne mit dem Spiegelbild der Impalas. Nur die Paviane durchbrechen die Stille mit ihren Rufen, als sie eine Gruppe Warzenschweine im Dickicht bemerken. Und da ist noch etwas - perfekt getarnt - man kann es nur erahnen - Geparden, die in der Sonne liegend neue Kraft tanken, und Leoparden, die auf Beute lauern. Im vollkommenen Einklang mit Afrikas Herzschlag ‚gerade noch ruhig und langsam und in der nächsten Sekunde rasend schnell.

Jagdausrüstung:

- Repetierwaffe mindestens 7x64; .30-06; 9,3x64 oder ähnliche. Für Leopard, Gepard, Oryx und Eland ist eine 8x68; 9,3x62 oder .375 H&H empfehlenswert. Bei der Einreise müssen Munition und Waffen dem namibischen Zoll vorgelegt werden
- genügend Munition
- Waffenlizenz
- Jagdkleidung, winddichter Parka oder Pullover rutschfeste Schuhe, breitkrempiger Hut, Sonnen- und Insektenschutzmittel; Jagdzeit: Februar bis November; Wetter: Im Juni und Juli kann es Nachtfrost geben mit Tagestemperaturen zwischen 16 und 22°C. September und Oktober gehören schon zu der heißen Jahreszeit mit Höchsttemperaturen bis zu 36° C.

Lage des Jagdgebietes:

Die Otjikoko Jagdfarm liegt im zentralen Hochland, etwa 160 km nordwestlich der namibischen Landeshauptstadt Windhoek im Distrikt Omaruru. Der Transfer vom und zum internationalen Flughafen Windhoek ist selbstverständlich Teil des Services. Die vier Zimmer des direkt am Farmhaus gelegenen Gästehauses sind mit Bad, Dusche und WC ausgestattet. Zimmer- und Wäschedienst sind ebenfalls vorhanden. Im Hauptgebäude stehen Ihnen Telefon, Telefax und Internet zur Verfügung. An heißeren Tagen können Sie sich am Pool erfrischen oder im Schatten eines Baumes bei einem Glas Wein die besondere Atmosphäre der üppigen Vegetation und der Zitrusfruchtplantagen genießen. Für das leibliche Wohl der Gäste wird im Farmhaus gesorgt. Serviert werden abwechslungsreiche Wildgerichte, perfekt ergänzt durch verschiedene Gemüsesorten und Früchte. Dies ist auch die ideale Umgebung, um den Tag zu planen oder sich nach einer anstrengenden Jagd zu erholen. Diese Zeit wird gerne genutzt, um die Gäste in einer familiären Atmosphäre besser kennen zu lernen und mehr über ihre Erwartungen und Wünsche zu erfahren. Für die individuelle Planung Ihrer Jagdausflüge und Wildbeobachtungsfahrten stehen Ihnen unsere erfahrenen Jagdführer und Fahrer sowie unsere Geländefahrzeuge zur Verfügung. Sollten Sie an Ausflügenaußerhalb der Jagdfarm interessiert sein und einen Mietwagen benötigen, stehen wir mit renommierten Autovermietungen in Verbindung. Medizinische Versorgung, Apotheken, Banken und Einkaufsmöglichkeiten sind im nahe gelegenen Omaruru oder Okahandja vorhanden.

Wildarten:

Die Farm ist für ihre sehr guten Bestand an Damara Dik-Diks bekannt. Neben Kudus, Warzenschweinen, Hartebeest, Impala und Oryxantilopen sind Begegnungen mit Leopard, Gepard, Serval, Schakal und anderem Raubwild durchaus möglich. Die Jagd auf afrikanisches Wild ist ein einmaliges Erlebnis, kaum ein anderer Kontinent bietet eine derart breite Palette an verschiedenen Wildarten zur bejagung an. Der Kudu ist mit seinen majestätisch wirkenden Hörnern sehr beliebt. Pro Windung der Hörner gelten 2 Jahre seines Lebens als verstrichen. Der Große Kudu ist durchaus eine vorsichtige Antilope, welche sich von Knospen und Blättern vorzugsweise ernährt. Somit ist er oft im dichten Busch oder in etwas gebirgigeren Gelände anzutreffen. Die Oryx Antilopen hingegen zieht eine Graslandschaft dem dichten Busch vor. Es bevorzugt üppige Weidegründe und ernährt sich in erster Linie von den dort wachsenden Gräsern. Diese zähe Wildart ist jedoch auch in Wüsten wie der Namib anzutreffen. Oryx Antilopen äugen ausgezeichnet und fliehen bei Gefahr weit, sodass eine gute Pirsch der Schlüssel zum Erfolg ist. Springböcke hingegen halten sich gerne auf offener Fläche auf, um potenzielle Gefahr frühstmöglich zu erkennen. Zum

Weiden ziehen sie in den Busch um die feinen Knospen und zarten Triebe des Busches zu äsen. Droht Gefahr so stellen sie ihre Blume auf und flüchten mit ihren klassischen „Sprüngen“, welche sie ihren Namen verdanken. An den Hängen tummeln sich Klippspringer, Klippschliefer und in den Buschsavannen sieht man Duiker, Steinböckchen, Paviane. Elandantilopen sind aufgrund ihrer Größe, eine der spektakulärsten Wildarten und können insbesondere in den Monaten September bis November angetroffen werden. Außergewöhnlich ist auch die Vielfalt der bejagbaren Vogelarten. Perlhühner, Sandhühner, Wachteln, Enten und Gänse gibt es in großer Zahl. Die Artenvielfalt und immense Menge an Tauben runden die Niederwildpalette ab. Die Jagd auf Antilopen wird auf zweierlei Art angeboten. Zum einen die Pirsch durch den Busch, zum anderen der Ansitz auf den hohen und soliden Jagdkanzeln und Bodenstize an den Dämmen und Wasserstellen. Die Pirsch mit dem exzellenten Fährtensucher lässt einen den Glauben an die eigenen Augen und Fährtenkenntnisse verlieren. Aus den Interpretationen des Fährtenlesers kann man nicht nur etwas für die Jagd, sondern auch fürs Leben lernen. Dadruch, dass die Farm unseres Partners nur teilweise eingezäunt ist, sind spannende Begegnungen mit verschiedenen Wildarten nicht auszuschließen

Arrangement für einen Jagdaufenthalt auf der Farm Otjikoko:

6 Jagdtage • An und Abreisetag • 7 Nächte in Jagdlodge mit Vollverpflegung und täglichem Wäschedienst • 1:1 Pirschführung • Jagdorganisation • Transporte während der Jagd •

pro Jäger	**€**	**1.610,00**

Ggf. kann bereits am Anreisetag gejagt werden

Spezialangebot Hegejagd (begrenzte Verfügbarkeit):

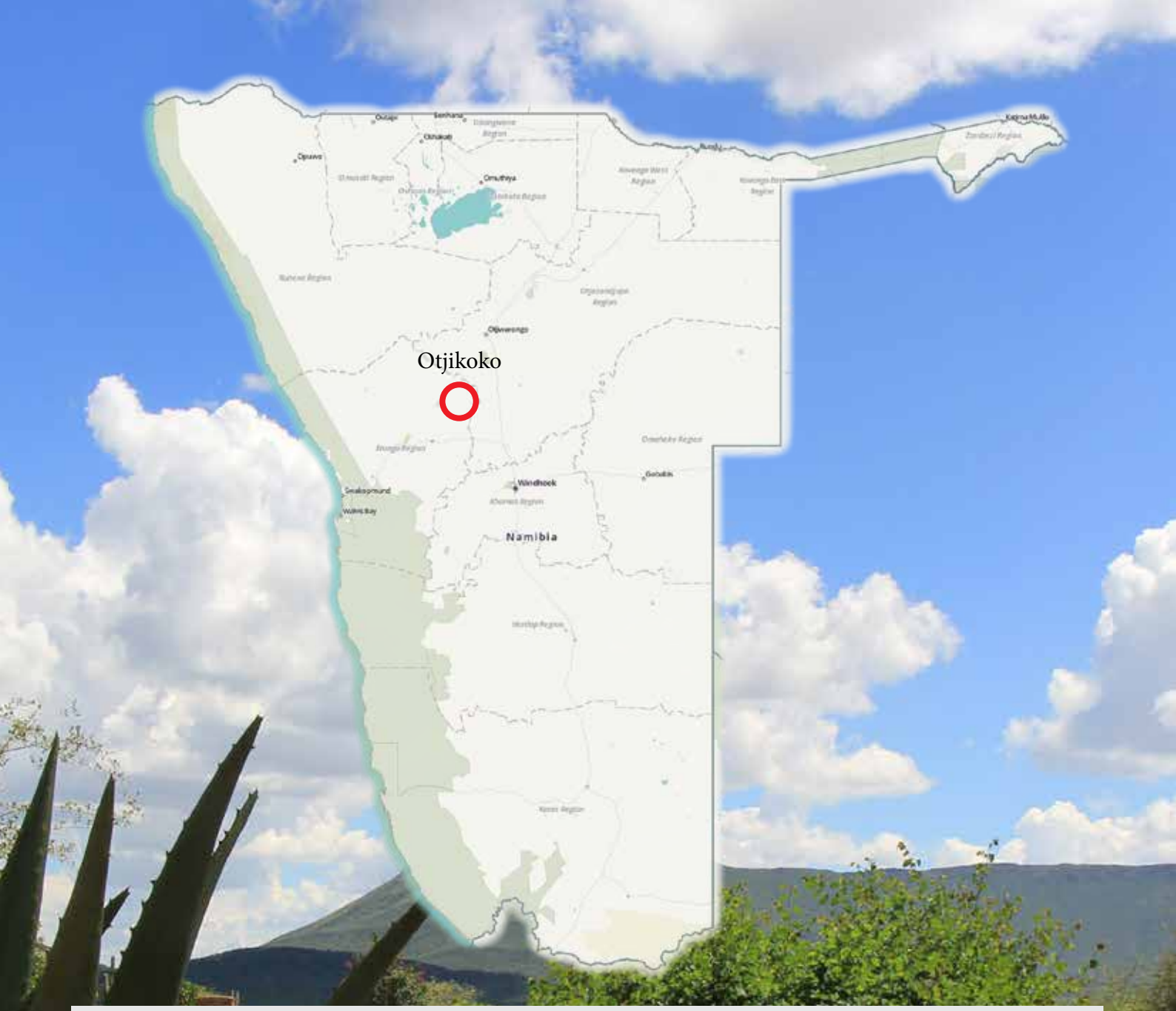
Abschussgebühr pro junges/überaltertes Oryx; weibl: Kudu, Impala	€	100,00
Angeschweißtes Wild, das nicht gefunden wird:	€	180,00

Die Kombination von Trophäen- und Hegejagd ist möglich

Trophäentiere werden nach Preisliste berechnet

Nicht im Preis enthalten:

Verlängerungstag mit Führung 1:1	€	230,00
Verlängerungstag mit Führung 2:1	€	200,00
Ruhetag bzw. nichtjagende Begleitperson pro Tag	€	120,00
Jagdlizenz (Plains Game) für Namibia pro Jäger	€	15,00
Leihwaffe pro Tag (Schuss 3€)	€	20,00
Vorbereitung für Schultermontagen	€	30,00
Transferkosten Flughafen - Farm h/z (pro Auto)	€	240,00
Bearbeitungsspesen	€	175,00



Abschussgebühren:					
Damara Dik-Dik	€	1.200,00	Leopard*		auf Anfrage
Duiker	€	300,00	Oryx	€	500,00
Eland (Bulle)	€	1.400,00	Pavian	€	60,00
Eland (Kuh)	€	900,00	Schabrackenschackal	€	30,00
Gepard*	€	3.000,00	Steinböckchen	€	200,00
Giraffe	€	1.600,00	Streifengnu	€	800,00
Hartebeest		auf Anfrage	Strauss	€	500,00
Hyäne (Braun o. Tüpfel)*	€	1.500,00	Warzenschwein	€	400,00
Impala (Weiblich 200,00)	€	500,00	Wasserbock	€	1.800,00
Klippspringer	€	1.200,00	Weißschwanzgnu	€	900,00
Kudu (Bulle)	€	1.300,00	Wüstenluchs	€	500,00
Kudu (Kuh)	€	300,00	Bergzebra	€	900,00
			Flugwild	€	0,00

** = nach Absprache vor der Buchung*

Obige Preise gelten auch für Rekord- oder Zweittrophäen. Angeschweißtes Wild, das trotz sorgfältiger Nachsuche nicht gefunden wurde, zählt als erlegt mit voller Abschussgebühr.

© OpenStreetMap-Mitwirkende

Westfalia-Jagdreisen GmbH

30 Jahre Westfalia

Beethovenstr. 55
41061 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de